

Attila Kovács, 1938 in Budapest geboren und seit 1964 in der Bundesrepublik lebend, hat sich immer wieder mit mathematisch programmierten Kunstprozessen befaßt und den Problemen von Raum und Zeit, Geschwindigkeit und Irreversibilität weitläufige Untersuchungen gewidmet.

In Köln zeigt er in der *Galerie Teufel* jetzt Exempel einer neuen Koordinationsfolge, bei der durch Verdichtung des grafischen, mathematisch konstruierten Rasters Veränderungen des Bildes entstehen.

Horst Richter